

Bachblüten, was ist das eigentlich?

Die Bachblütentherapie und die Arbeit mit Blütenessenzen ist weit verbreitet. Gerade die Rescue Remedies sind als Notfallhelfer vielen ein Begriff.

Blütenessenzen gibt es (fast) überall auf der Welt. Die kalifornischen Indianer haben schon damit gearbeitet, ebenso die Aborigines in Australien. Nur gerieten sie über die Jahrhunderte in Vergessenheit.

In Europa war es Dr. Edward Bach, der Anfang des letzten Jahrhunderts die sogenannte Bachblütentherapie entwickelte und als Vater der Blütenessenztherapie gilt. Der englische Arzt hat jahrelang in der Homöopathie und hier im Besonderen im Feld der Nosoden geforscht. Sein Anliegen war es eine ganz einfache Methode als Hilfe zur Selbsthilfe zu entwickeln, die jeder selber herstellen kann. Es ging ihm vor allem darum, dass man sich mit sich selbst und seinen seelischen Zuständen auseinandersetzt, um sich dann mit den entsprechenden Mitteln selbst helfen zu können.

Er hat die Natur beobachtet und fand heraus, dass bestimmte Pflanzen bestimmte Seelenzustände repräsentieren, in dem sie sich entsprechend "verhalten". In seinem Buch "The Twelve Healers and other Remedies" beschreibt Bach auf sehr einfache Weise, wie Blütenessenzen wirken, denn er geht davon aus, dass „*es unsere Ängste, Befürchtungen, unsere Kümmernisse, Ängstlichkeiten und ähnliches sind, die den Weg für die Invasion von Krankheit öffnen.*“ (Zitat aus Bach: The Twelve Healers and other remedies, Dt. Übersetzung von Erika Lang-Büttner, Seite 5).

Durch die Arbeit Bachs besann man sich auch in anderen Kontinenten wieder auf die positiven Eigenschaften von Blütenenergien, die auf die Seele und Psyche des Menschen Einfluss haben. Inspiriert von Edward Bach und dessen Arbeit erforschten ab den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts Menschen in Kalifornien, Australien, Alaska, etc. die Wirkungsweisen von dort heimischen Pflanzen für die Herstellung von Blütenessenzen. Ian White und Vasudeva Barnao gehören zu den bekanntesten Herstellern und haben auch zahlreiche Bücher zu dem Thema geschrieben.

Auch in Deutschland hat die Bachblütentherapie sowie die Arbeit mit heimischen Blütenessenzen einen immer höheren Bekanntheitsgrad erreicht. Zum einen durch den Export von Essenzen des Bachcenters aus Amerika nach Deutschland, aber auch durch einige heimische Anbieter, wie zum Beispiel aus dem kleinen fränkischen Dorf Ergersheim. Viele Ärzte, Heilpraktiker und Therapeuten arbeiten mittlerweile mit diesen Blütenessenzen.

Erika Lang-Büttner arbeitete über 30 Jahre mit Bachblüten und heimischen Blütenessenzen. Geschult wurde sie vor allem in den Anfangsjahren auch von Julian Barnard, einem langjährigen Mitarbeiter des Bachcenters und Schüler von Nickie Murray, die wiederum Schülerin von Nora Weeks war, der langjährigen Assistentin von Dr. Edward Bach. Durch Beobachtungen in der Natur stellte Erika Lang-Büttner fest, dass nicht jedes Jahr die gleichen Pflanzen mit der gleichen Intensität anzutreffen sind. Selbst heimisch in einem wunderbaren Naturschutzgebiet in Westmittelfranken stellte sie deshalb eigene Essenzen nach der Methode Edward Bachs her, aus Pflanzen, die gerade besonders häufig in der unberührten Natur zu finden waren. Sie setzte sich mit den Pflanzen und ihren Wirkungsweisen im Sinne Edward Bachs auseinander. Bald begann sie, die Essenzen zu Kombinationen zusammenzufügen, die für bestimmte seelische Zustände, aber vor allem auch für die Herausforderungen der modernen Gesellschaft Unterstützung bieten können. So ergänzte sie die Rescue Remedies um Amaranthus und Braunelle, denn gerade in Notsituationen muss das Immunsystem aktiviert werden (Amaranthus hilft dabei). Die Braunelle setzt die Selbstheilungskräfte in Gang (s.a. Self Heal - kleine Braunelle, aus den kalifornischen Essenzen). Sie leitete viele Seminare zu diesem Thema, bot Fortbildungen an und hielt Vorträge.

Begonnen hatte dies alles über eigene Erfahrungen und Hilfe durch Bachblüten, die Erika Lang-Büttner von einer Heilpraktikerin erhielt. Der Erfolg bei sich selbst hat sie dazu bewogen, sich immer mehr mit der Heilweise der Blütenessenzen auseinanderzusetzen.

Dieses Wissen und 40 Kombinationen gab sie frühzeitig an Ihre Tochter Susanne und ihr langjähriges Team weiter, die nun seit 2012 ihre Arbeit fortsetzen. Ganz in ihrem Sinne finden immer wieder Bachblüten-Seminare statt, in welchen man den Umgang mit Blütenessenzen zum eigenen Gebrauch erlernen kann.

Auch bei Haustieren werden Blütenessenzen gerne angewendet. Ob z.B. Holly bei Eifersucht, wenn sich 2 Hunde zanken, oder die Silvestermischung, die richtig eingesetzt ist, ein sehr gutes Mittel bei ängstlichen Tieren an Silvester oder bei Gewitter sein kann. Therapeuten und Tierheilpraktiker berichten von sehr guten Erfolgen bei Haus- und Nutztieren mit der Bachblütentherapie.

Zukünftig werden wir Sie gerne von Zeit zu Zeit in diesem Blog über Veranstaltungen und Neuigkeiten rund um heimische Blütenessenzen sowie Blütenkombinationen informieren. Sie erhalten alle unsere Produkte in der Kur- und Einhorn-Apotheke in Bad Windsheim. Falls Sie eine Bachblütenberatung benötigen, können Sie sich gerne an uns wenden.



ELB - Blütenenergien
nach Dr. Bach e. K.
Buchheimer Str. 4, 91465 Ergersheim
Tel: 09847/989-171 oder -250
Fax: 09847/989-218
info@deutsche-bachblueten.de
www.deutsche-bachblueten.de

Zeitgemäße Blütenenergien in Kombinationen

zur Anwendung bei Mensch und Tier
ausgewählt von Erika Lang-Büttner (2016)

Die Blütenkombinationen dienen in erster Linie dazu, die Handhabung der Bach-Blüten-Therapie für Tierbesitzer leichter zu gestalten, da sie nicht eigens gemischt werden müssen. Alle Blütenkombinationen können bei Bedarf auch mit der einen oder anderen Einzelblüte ergänzt werden, wenn Sie den Eindruck haben, für Ihr Tier fehlt noch eine wichtige Blüte.

Falls Sie sich nicht sicher sind, welche Kombination die richtige für Ihr Tier ist, so wenden Sie sich bitte an einen geprüften Tierheilpraktiker in Ihrer Nähe.

7-Nothelfer

Entstanden 1991

Die Notfalltropfen von Dr. Bach sind für Mensch und Tier in aller Welt ein unentbehrlicher Helfer geworden. Sie wurden von Frau Lang-Büttner um die Energien der Selbstheilungskräfte der Braunelle und Amaranthus für das Immunsystem erweitert, da heutige Notfälle andere Dimensionen angenommen haben.

Alles ist zu viel (Burn-Out)

Entstanden 1999

Das Burn-Out Syndrom befällt immer mehr Tiere. Vor allem betroffen sind hiervon Tiere aus dem Leistungssport oder aus der Zucht. Die Kombination dient dazu, die ständigen Anforderungen besser zu bewältigen und blockierte Energie freizusetzen.

Altlasten

Entstanden 2003

Viele Tiere schleppen Altlasten in Form von negativen Erfahrungen mit sich herum. Diese können vorgeburtlich oder in verschiedenen Lebensabschnitten entstanden sein. Die Tiere sind darin noch so gefangen, dass es schwer ist, sich davon zu befreien. „Altlasten“ kann dabei helfen, nicht immer in die gleichen Muster zu fallen. Es soll als Chance dienen, aus Fehlern zu lernen, um einen neuen Weg einschlagen zu können. Um diese alten Muster nicht über Generationen weiter zu vererben, sondern um sich von diesen lösen zu können, empfiehlt sich diese Kombination.

Angst/Stress

Entstanden 1998

Für Tiere, deren Alltag von Angst und/oder Stress beherrscht wird oder auch kritische, gefürchtete Situationen oft unerträglich machen (z.B. Autofahrt). Da diese beiden Rezeptoren aufeinander reflektieren, deckt diese Mischung das weite Feld seelischer und geistiger, aber auch auf den Körper reflektierender Anspannung ab. Durch psychische Überforderung können Tiere unter Stress geraten, die zu

Verhaltensauffälligkeiten oder Gesundheitsstörungen führen können. Diese Kombination kann bei Spannungs- und Erregungszuständen unterstützend eingesetzt werden. Die Energien werden schnell an die Blockaden geleitet und entspannen so das vegetative Nervensystem.

AugenBalsam

Entstanden 2006

Das Frühjahr ist die Zeit des vermehrten Pollenflugs und damit die Zeit von Allergien. Augenbalsam hilft auch als Salbe bei Beschwerden, die von einer Pollenallergie ausgelöst werden.

BlütenBalsam

Entstanden 1992

Blütenbalsam hat die größte Energiedichte und das breiteste Anwendungsspektrum aller Kombinationen. Die langjährige Erfahrung hat gezeigt, wie mit BlütenBalsam, besonders als Salbe einfach und schnell Hilfe, sowohl bei akuten als auch langjährigen Ursachen, erfolgen kann. Bei Unpässlichkeit, kleineren Verletzungen oder Schmerzen, die keiner tierärztlichen Hilfe bedürfen, aber auch bei gestörtem Wohlbefinden, durch seelische, im Körper manifestierte Blockaden ermöglicht BlütenBalsam wohlende und heilsame Entspannung. Besonders Hunde lieben es, die Salbe aufzuschlecken um über den inneren Weg Ausgleich zu finden.

Dankbar und Zufrieden

Entstanden 2005

Diese Kombination hilft bei Problemen die Tiere haben, wenn sie immer nur fordern und nie zufrieden zu stellen sind.

Durchhalten

Entstanden 2015

kann unseren Tieren helfen, in schwierigen Situationen wie zum Beispiel langen Trainingsphasen oder Turnieren nicht aufzugeben. Mit dem Gefühl, nichts richtig zu machen und immer wieder korrigiert zu werden.

Die Herausforderungen bringen kein Lob mit sich. Das Tier fühlt sich leer und ohne Kraft: „*Lasst mich doch alle in Ruhe, ich will nicht immer wieder korrigiert werden.*“ Eine gewisse Hoffnungslosigkeit macht sich breit und der Glaube auf Lob und Leistung wird in Frage gestellt. Ungeduld und ein Gefühl der Macht- und Schutzlosigkeit stellt sich ein.

Diese Kombination kann positiv unterstützen, mental das Gegenprogramm zu starten: „*Ich überstehe diesen Sturm. Ich werde auch künftig mit Herausforderungen fertig und verliere nicht die Geduld.*“ Kleine Erfolge und der Blick auf das Positive lassen das Tier diese Zeit überstehen.

Einsicht und Toleranz

Entstanden 2006

Tieren, die bestimmte, nicht änderbare Lebensumstände nicht tolerieren, kann diese Kombination zur Einsicht verhelfen. Auch für Tiere, die gerne einmal „zickig“ sind, oder andere Lebewesen neben sich nicht akzeptieren, kann es die richtige Wahl sein.

Entspannung

Entstanden 2007

Diese Kombination ist ein klassisches Beispiel der Bach'schen Philosophie, wie geistige und emotionale Spannungen auf verschiedene Ebenen des Körpers reflektieren. Sie kann dem Tier helfen, sich wieder ruhig und entspannt zu fühlen und zu verhalten.

Erschöpfung

Entstanden 2009

Nach Perioden größerer Überanstrengung oder Krankheit, die Psyche und Körper ausgelaugt haben. Es empfiehlt sich, tagsüber wiederholt je 1 Pipette zu geben, bis sich der Zustand gebessert hat.

Frau und Mutter

Entstanden 2004

Weibliche Tiere, die in ihrer Mutterrolle zu sehr aufgehen und ihren Nachwuchs niemals aus den Augen lassen wollen und sich dabei selbst aufopfern, können in dieser Kombination Hilfe finden.

Freude und Kraft

Entstanden 2004

Viele Tiere haben oft auch durch besondere Lebensumstände eine pessimistische Lebenseinstellung und trauen sich nicht mehr viel zu. Sie versagen sich die Freude des Spielens oder Tobens und bleiben lieber passiv. Diesen Tieren vermag besonders die Rose Superstar wieder Freude in ihr Leben zu bringen, damit sie es wieder freudig und kraftvoll angehen können.

Geistige Präsenz Entstanden 2008

Diese Kombination kann älteren Tieren helfen, die Probleme mit dem Gedächtnis haben, wie etwa beginnende Demenz.

Gelassenheit

Entstanden 2005

Gelassenheit kann Tieren helfen, welchen es an Geduld und Ruhe fehlt. Schwierige Situationen gehen sie dann ganz anders an. Auch bei Aggressionen ist diese Kombination eine gute Hilfe.

Gemeinsamkeit

Entstanden 2003

Die Kombination „Gemeinsamkeit“ eignet sich wunderbar bei Zuwachs im Rudel. Sei es nun ein neues Tier oder auch ein neuer Mensch. Mit „Gemeinsamkeit“ fällt es dem Tier leichter, sich auf die neue Situation einzustellen und auch Positives daran zu erkennen.

Glaube / Liebe / Hoffnung

Entstanden 2005

Diese Kombination kann verstörten, verängstigten Tieren, die jeden Glauben an die Menschen verloren zu haben scheinen, gegeben werden.

Immunausgleich

Entstanden 2006

Diese Kombination kann innerhalb kürzester Zeit die Blockaden des Immunsystems aufheben, welches wegen psychischer und auf den Körper reflektierender Überbelastung eingeschränkt ist. Dies betrifft sowohl Reisen mit Tieren in andere klimatische Regionen, als auch Belastungen infolge von tierärztlicher Behandlung. Sinnvoll ist es, die Kombination noch einige Zeit lang zu geben, um das Immunsystem zu stärken.

Konflikte lösen

Entstanden 2010

Diese Kombination ermöglicht dem Tier in der Auseinandersetzung zu mehr Ausgeglichenheit und zu innerem Frieden zu sich selbst zu gelangen. Es kann möglich sein, dass Konflikte mit Artgenossen erst gar nicht mehr entstehen.

Konzentration

Entstanden 2001

Diese Kombination kann nervösen und unkonzentrierten Tieren helfen. Zum Beispiel bei Turnieren oder sonstigen Prüfungen.

Loslassen

Entstanden 2002

„Loslassen“ kann all den Tieren eine Hilfe sein, die einen Verlust, sei es ein anderes Tier oder ein Mensch, verkraften müssen. Bei allen Veränderungen gilt es alte Muster loszulassen

Neuordnung

Entstanden 2003

Wenn sich das Leben ihres Tieres grundlegend durch Umzug oder Veränderungen im familiären Umfeld ändert, kann diese Kombination sehr hilfreich sein.

Prüfung

Entstanden 2002

In dieser Mischung ist die Kombination Konzentration enthalten und um Angst/Stress ergänzt worden. „Prüfung“ kann den Tieren helfen, die nicht nur unkonzentriert, sondern auch mit großer Angst und großem Stress auf Prüfungssituationen, wie bei einem Turnier, reagieren.

Sie kann ruhig schon einige Zeit vorher verabreicht werden, damit sich Angst und Stress nicht schon vorher aufbauen.

Resignation

Entstanden 1995

Diese Kombination kann den Tieren wieder guten Mut geben, die sich selbst aufgegeben haben. Sie bringt Licht in ihr Leben.

Rune ISA

(ISA ist die Abkürzung für Impatiens, Sedum und Amaranthus)

Entstanden 1992

Rune ISA kann tief sitzende seelische Verletzungen karmischer Ursache lösen. Dies betrifft auch die Geißel Krebs. Rune ISA geht bis auf den tiefsten Urgrund und kann als Salbe Lymphgefäß entstauen. Sedum bringt Frieden mit sich selbst.

Schlaf

Entstanden 2001

Da die Gründe für einen guten, tiefen und gesunden Schlaf sehr unterschiedlicher Natur sind, ist diese Kombination nur bedingt für alle Schlafstörungen geeignet. Sie kann bei Bedarf um andere Bachblüten erweitert werden.

Schock / Trauma lösen

Entstanden 1997

Oft hatte ein Tier ein sehr einschneidendes Erlebnis, das es bei der Integration eventuell daran hindert, offen auf andere Tiere zuzugehen. Diese Kombination hilft, schockartige Erlebnisse zu lösen und besser zu verarbeiten.

Selbstreinigung

Entstanden 1991

Selbstreinigung hilft Blockaden der Seele, die sich vorrangig körperlich im Stoffwechselbereich angestaut haben, von oben nach unten zu lösen. Im dualen Prozess werden körperliche Beschwerden psychischer Ursache freigeschaltet.

Selbstvertrauen

Entstanden 2002

Diese Kombination kann unseren Tieren dabei helfen, wieder Vertrauen zu sich selbst zu fassen und mit mehr Mut das Leben zu meistern, wenn dieses zerstört wurde oder sie mit zu wenig Selbstvertrauen auf die Welt gekommen sind.

Stauungen lösen (vorm. Rheuma Hilfe)

Entstanden 1994

Ähnlich wie bei der Kombination „Selbstreinigung“ wird ein Prozess in Gang gesetzt, in dem die meist in den Gefäßen abgelagerten Blockaden gelöst werden. Diese Kombination ersetzt keine medizinische Therapie, unterstützt aber den Therapieverlauf.

Stress

Entstanden 1996

Diese Kombination soll dazu dienen, dem aufkommenden Stress vorzubeugen und im Vorfeld Angst zu verhindern. Bei stressanfälligen Tieren z.B. im Turniersport.

Trauer

Entstanden 1999

Diese Kombination ist hilfreich bei der Trauerbewältigung. Der Verlust eines nahe stehenden Menschen oder Tieres, der oft der ganze Lebensinhalt war, kann sehr schmerzlich sein. Trauer wird auch eingesetzt, wenn wir ein Haustier verlieren und dieses eine große Lücke hinterlässt. Es ist wichtig, die Begleiterscheinungen des meist plötzlichen Ereignisses in Betracht zu ziehen und neue Hoffnung zu schöpfen.

Umweltschutz

Entstanden 1994

Die hier enthaltenen Pflanzen müssen die Kunst der Anpassung und des Überlebens praktiziert. Sie schützen vor allen äußeren Einflüssen des Umfelds. Kann bei Unverträglichkeiten oder Allergien gegeben werden, damit das Tier mit den „Auslösern“ besser zu Recht kommt.

Urvertrauen

Entstanden 2006

Diese Kombination kann Tieren helfen, welche durch schlechte oder nicht artgerechte Haltung, Behandlung oder traumatische Erfahrungen ihre „Natürlichkeit“ verloren haben. Sie können wieder lernen, Vertrauen in den „Lebensprozess“ zu gewinnen. Im Gegensatz hierzu ist die Kombination „Selbstvertrauen“ auf die eigene Vertrauenschwäche ausgerichtet.

Vergeben und Versöhnen

Entstanden 2001-2009

Oft fühlen sich unsere Tiere von uns zu wenig beachtet oder sie sind neidisch. Manche Tiere werden auf Dauer hart, kalt und verbittert. Sie ziehen sich zurück und verschließen sich gegenüber den Menschen oder Artgenossen. „Vergeben und Versöhnen“ soll diesen Tieren dabei helfen ihrem Umfeld, sei es Mensch oder Tier, wieder eine Chance zu geben und neues Vertrauen zu fassen.

Virus

Entstanden 2002

Diese Kombination erhebt nicht den Anspruch Viren zu bekämpfen, sie dient zur Unterstützung des Immunsystems und kann helfen, anfälligen Tieren in Zeiten mit erhöhter Infektionsgefahr gesund zu bleiben.

Wechseljahre

Entstanden 2004

Gute Erfolge kann man bei hormonabhangigen Zuständen, wie z. B. bei Scheinträchtigkeiten, mit dieser Kombination erzielen. Die behandelten Tiere reagieren wesentlich ausgeglichener.

Aus der Reihenfolge der zeitlichen Entstehung der Kombinationen lassen sich gut die Veränderungen der letzten Jahrzehnte ersehen. Sich neu zeigende „zeitgemäße Blütenessenzen“ werden wir bei Bedarf in vorhandene Kombinationen einbinden oder durch nicht mehr aktuelle ersetzen.

Gerne können Sie jedoch die jeweils neuesten Inhalte der Kombinationen anfordern.

www.deutsche-bachblueten.de

ELB/LS 2016

Dosierung und Verabreichung

Die Blütenkombinationen von Frau Lang-Büttner gibt es sowohl in Tropfenform, als auch in Globuli-Form. Für die Anwendung bei Tieren haben sich die Globuli als die einfachste Möglichkeit herausgestellt, da sie von den meisten Tieren problemlos angenommen werden.

Die beste Wirkung wird beim Tier erzielt, wenn die Globuli über die Mundschleimhaut aufgenommen werden können. Falls möglich, geben Sie dem Tier die Globuli direkt ins Maul, am besten in eine der Backentaschen und achten darauf, dass das Tier sie nicht wieder ausspuckt. Sollte dies bei Ihrem Tier nicht möglich sein, so können Sie die Globuli auch ins Futter oder in ein Leckerchen geben. Auch das Auflösen der Globuli im Trinkwasser des Tieres ist möglich. Beim Vogel können Sie die Tropfen ins Trinkwasser geben, ansonsten in eine Sprühflasche füllen und das Tier mehrmals täglich ganz leicht besprühen.

Bei der Dosierung ist zu beachten, dass nicht die gegebene Menge entscheidend ist, sondern die Häufigkeit, in der das Tier die Blütenkombination erhält. Es hat sich als sinnvoll herausgestellt, dem jeweiligen Tier, je nach Größe des Tieres, 2 - 5 Globuli mehrmals am Tag zu geben. Bei einer Akutbehandlung, zum Beispiel nach einem Schockerlebnis, sollte die Gabe sehr häufig und in kurzen Abständen erfolgen, um eine möglichst schnelle Wirkung und damit Beruhigung des Tieres zu erzielen. Bei der Behandlung von chronischen Zuständen, wie zum Beispiel bei Angst vor bestimmten Situationen oder Menschen, hat es sich bewährt, die Globuli drei Mal täglich zu verabreichen. Manchmal benötigt das Tier auch verschiedene Kombinationen, bzw. eine Kombination plus eine Einzelblüte, um den besten Therapieerfolg zu erzielen. Man kann die unterschiedlichen Globulis problemlos gemeinsam verabreichen.

Behandlung und Therapieerfolg

Durch die Behandlung eines Tieres mit Bach-Blüten wird immer eine Entwicklung in Richtung Gesundheit und Harmonie in Gang gebracht. Ist die Kombination oder die Einzelblüte nicht passend ausgewählt, so stellt sich keine Veränderung oder Blockadelösung ein. Daher eignet sich diese Form der Behandlung relativ gut für die Selbstbehandlung durch den Besitzer.

Sie sollten dann nach einer gewissen Zeit, je nach Krankheitsbild können dies einige Tage oder auch Wochen sein, erneut überprüfen, ob die derzeit gegebenen Kombinationen noch die richtigen sind. Sie können die Kombinationen und auch die Einzelblüten jederzeit der Situation anpassen. Ein langsames Ausschleichen, wie man es von einigen Medikamenten her kennt, ist nicht erforderlich.

Therapiedauer: Es ist natürlich nicht möglich, einen für alle Tiere exakten Zeitraum anzugeben, in dem das Tier auf die Bach-Blüten Therapie ansprechen muss. Zu viele Faktoren

spielen eine Rolle. Aus der Praxis ist bekannt, dass Tiere aber schneller reagieren als Menschen, da sie sich meist nicht gegen Gemüts harmonisierung und Veränderung wehren. Als Durchschnittswert aber kann jedoch gelten, dass das Tier bei regelmäßiger und konsequenter Verabreichung einer Blütenkombination innerhalb von drei bis vier Wochen eine Veränderung in seinem Verhalten aufweisen sollte.

Sie sollten in regelmäßigen Abständen überprüfen, ob die gegebene Kombination noch die richtige für Ihr Tier ist.

Wenn keine Veränderung festzustellen ist:

Haben Sie entweder die falsche Blütenkombination ausgewählt oder der negative Seelenzustand Ihres Tieres besteht schon länger und Sie brauchen noch mehr Geduld.

Wichtig!

Jede erworbene oder anerzogene Störung kann mit Hilfe der Bach-Blüten harmonisiert werden. Gleichzeitig erfordert es oft auch ein Umdenken des Besitzers oder eine Verbesserung der Haltungsbedingungen und auch oft eine grundlegende Umerziehung des Tieres, um einen bleibenden Therapieerfolg zu sichern.

Die 38 Blüten von Dr. Edward Bach und ihre Kurzentsprechung

Agrimony: Aufgesetzte Unbeschwertheit, Verkrampfung und innere Unruhe. Das Tier lässt sich nur gehen, wenn es unbeaufsichtigt ist.

Aspen: Plötzliche unergründliche Angst, Erstarren, Zittern vor Unsichtbarem, ängstlicher Dauerzustand.

Beech: Selbstbewusstes Tier mit ausgeprägter Intoleranz, muss seine Umgebung beherrschen, oft aggressiv und angriffs lustig.

Centaury: Übersteigerte Unterwürfigkeit, besonders lieb und anhänglich, lässt alles mit sich machen, extrem lernbegierig.

Cerato: Das natürliche Selbstvertrauen fehlt, extrem abhängig vom Besitzer, Unentschlossenheit, Entwicklungsstörungen.

Cherry Plum: Panik, Hysterie, große innere Anspannung Extremzustand äußert sich in Angst oder Aggression.

Chestnut Bud: Zerstreutheit, macht aus Unkonzentriertheit immer wieder dieselben Fehler, Intelligenzmangel, immer wiederkehrende Erkrankungen.

Chicory: übertriebene Fürsorglichkeit, will immer im Vordergrund stehen, besitzergreifende Liebe, fordert ständig Aufmerksamkeit.

Clematis: Interesselosigkeit am Leben, Gleichgültigkeit, Gedankenlosigkeit, Ohnmachten.

Crab Apple: Zur innerlichen und äußerlichen Reinigung, treibt Gifte aus, stärkt die Widerstandskraft.

Elm: Vorübergehende Erschöpfung, plötzlicher Leistungsverlust bei sonst kräftigen und leistungsstarken Tieren.

Gentian: Sensible Tiere mit wenig Selbstvertrauen,

Pessimismus, negative skeptische Haltung gegenüber allem Neuen.

Gorse: Chronische Erkrankungen ohne Aussicht auf Besserung. Resignation, Müdigkeit, Verzweiflung.

Heather: Tier will im Mittelpunkt stehen, reagiert mit Protest, wenn die geforderte Zuwendung ausbleibt, Aufdringlichkeit, Beziehungsschwierigkeiten, panische Angst vor dem Alleinsein.

Holly: Aggression, Bosheit, Eifersucht und Wut, Trotzreaktionen von Futterverweigerung bis hin zur Unsauberkeit.

Honeysuckle: Kann nicht die kleinste Veränderung im Leben ertragen, Anpassungsschwierigkeiten, Überwinden eines Verlustes, fahrig, desinteressiert.

Hornbeam: Antriebsschwäche, Leistung nur aus Pflichtbewusstsein, Erschöpfung durch einseitige Beanspruchung.

Impatiens: Ungeduldige Tiere, innere Anspannung, Unausgeglichenheit, Unterforderung, Hyperaktivität, Gereiztheit.

Larch: Fehlendes Selbstwertgefühl, Resignation, Mutlosigkeit, Mangel an Eigeninitiative.

Mimulus: Ängstlichkeit und Angst vor bestimmten Dingen, Furchtsamkeit, Scheu.

Mustard: vorübergehende düstere, depressive Gemütszustände ohne erkennbaren Grund, aufgestaute Aggression äußert sich in Selbstzerstörung.

Oak: Leistungsfähige und willige Arbeitstiere, denen nichts zu viel ist, Hilfe zum Ertragen der „Arbeitslosigkeit“.

Olive: Körperlicher Zusammenbruch nach langer Anstrengung, totale Erschöpfung; geringe Belastung führt zu Überanstrengung.

Pine: Tiere mit ständig schlechtem Gewissen, schüchterne, sensible Tiere, fühlen sich immer beschimpft oder bedroht.

Red Chestnut: Überfürsorgliche Tiere, Tierbabys werden nicht zum richtigen Zeitpunkt losgelassen, übereifrige Wachhunde.

Rock Rose: Äußerst akute, bedrohliche körperliche und seelische Zustände, Panikmittel, Schockmittel.

Rock Water: Unterdrückung der natürlichen Bedürfnisse, starre Verhaltensmuster, Verkrampfung, Perfektionismus.

Seleranthus: Fehlen der inneren Ausgeglichenheit, Instinktverlust, launische Tiere, Stimmungsschwankungen.

Star of Bethlehem: Kompensationsprobleme nach seelischem oder auch körperlichem Schock, auch schon länger zurückliegend.

Sweet Chestnut: Zustand tiefer Verzweiflung, große Hoffnungslosigkeit, chronischer Zustand.

Vervain: Begeisterungsfähiges, übereifriges Tier mit Energieüberfluss, zwingt anderen seinen Willen auf

Vine: Wollen immer Anführer sein, Tyrannei, beherrschend, streitsüchtig, aggressiv, angriffs lustig.

Walnut: Umstellungsschwierigkeiten, Einleitung der Veränderung, Geburt, Umzug, etc.

Water Violet: ausgeprägte Persönlichkeit, Unnahbarkeit und Überlegenheit, übertriebener Stolz, Distanziertheit.

White Chestnut: Unausgeglichenheit, Unruhe, Blockierung durch unangenehme Erfahrungen, ständig wiederkehrende Krankheiten.

Wild Oat: Unerfüllte und unzufriedene Tiere, launisch, Mangel an Ausdauer, Unentschlossenheit.

Wild Rose: Absolute Resignation nach Krankheit, Kapitulation, unterentwickelte Persönlichkeit.

Willow: Chronische Aggression, misstrauische schlecht gelaunte Tiere, Verbitterung.

Deutsche Blüten in Kombinationen und ihre Kurzentsprechung

Amaranthus: Freiwerden des Immunsystems

Angelica: Auseinandersetzung mit dem Tod

Augentrost: Beobachtung und Klarsicht, reflektiert auf körperliche Ebene

Bärlauch: Energetische Reinigung über den Stoffwechsel

Baldrian: Der Schlüssel zur Ruhe, Balsam für das Nervenkostüm und guten Schlaf

Braunelle: Setzt Selbstheilungskräfte frei

Brennnessel: Verbessert die Individualität

Frauenmantel: Unterstützung zur Weiblichkeit

Gänseblümchen: Duldsam und ausdauernd

Goldrute: Ausleitung des Selbstreinigungsprozesses

Günsel: Unterstützt Eigenverantwortlichkeit

Holunder: Überwindung der eigenen Schwäche

Hopfen: Beruhigung und Ausgleich des Nervensystems

Immergrün: gibt klare Gedanken

Johanniskraut: „Gottesgnadenkraut“ bringt Licht u. Helligkeit

Knoblauch: Stärkung pos. u. Eliminierung neg. Gedanken, lindert Wut

Königsckerze: Vom Ich zum Du

Lavendel: Entspannt Körper u. Geist, schenkt Leichtigkeit, lässt Belastungen leichter ertragen

Löwenzahn: Verbindet Energien zwischen Himmel und Erde

Mädesüß: Löst Stoffwechselablagerungen geistiger Ursache

Margerite: strahlt Licht, Stärke und Herzensfrieden aus. Verhilft zur Eigenständigkeit.

Morning Glory: Mäßigung missbräuchlicher Gewohnheiten

Mostbirne H.: Klärung des Stoffwechsels geistiger Ursachen

Mutterkraut: Problemkreise Partnerin und Muttersein

Nachtkerze: gibt Licht im Dunkel

Passiflora: Durchs Leid gehen um zur Versöhnung zu kommen, ruhigerer Schlaf

Rose Schneewittchen: Unschuld und Reinheit

Rose Super Star: Lebensfreude gewinnen

Schafgarbe rot: Gefühlsmäßige Verwundbarkeit

Schafgarbe weiß: Schutz vor energetischen Einflüssen

Schöllkraut: Die Laus läuft über die Leber - für gallige Naturen

Sedum: Der karmische Friede mit sich selbst.

Sonnenblume: Verbesserung des unausgeglichenen Egos

Spitzwegerich: Herrscher des eigenen Lebensweges-Grenzen zeigen.

Veilchen: Bescheidenheit, Ruhen in sich selbst

Vergissmeinnicht: Geistige Blockadelösung, Verbesserung des Erinnerungsvermögens

Wermut: Für bittere Erfahrungen

Wilde Möhre: In der Wirklichkeit sein

Zitrone: Klarheit in den Gedanken, strukturierteres Denken, verbessert sprachliche Fähigkeiten, wirkt entspannend und stressmindernd auf den Körper

Wissenswertes zu den „Zeitgemäßen Kombinationen“ von Erika Lang-Büttner

Zeitgemäße Blütenkombinationen können die 38 Bachblüten nicht ersetzen. Leider ist es für viele Menschen schwierig, sich aus den 38 Blütenmitteln von Dr. Bach das passende Mittel auszuwählen. Auch liegt es daran, dass uns oft selbst nicht bewusst ist, woran wir leiden und über die Stichworte der Kombinationen schneller an unser Problem herankommen.

Zeitgemäße Kombinationen gehen auf das Prinzip, Herstellung und Anwendung von Dr. Edward Bach zurück. Nach und nach sind sie aus eigenen, persönlichen, den „zeitgemäßen“ Bedürfnissen entstanden, die sich mit sich gleichenden Kriterien anderer Menschen deckten. Für die jeweiligen Kombinationen wurden klare Begriffe gewählt, die für jedermann leicht verständlich sind.

Negative äußere Einflüsse, oder eigenes negatives Verhalten gegenüber uns selbst, können uns oft so stark beeinträchtigen, dass sie uns an der Erfüllung unserer Alltagspflichten hindern und/oder Ursache von Krankheit und Leiden sein können.

Aus jahrelangen Beobachtungen des Pflanzenverhaltens in der freien Natur stellte Erika Lang-Büttner fest, dass sich Pflanzen zeigen, die auf kommende Bedürfnisse und Veränderungen durch häufiges Erscheinen schon im Vorfeld auf sich aufmerksam machen. Sie sollen den Weg zu den 38 Blüten von Dr. Bach ermöglichen.

Wenn Sie mehr über unsere Tätigkeit mit BachBlüten erfahren möchten, können Sie sich auf der Internetseite www.deutsche-bachblueten.de informieren.



Erika Lang-Büttner
Inhaberin Susanne Lang
Buchheimer Str. 4
91465 Ergersheim
Tel.: 09847/989-171, -250
Fax: 09847/989-218
info@deutsche-bachblueten.de
www.deutsche-bachblueten.de

Wenn Sie eine Bach-Blüten-Therapie oder fachliche Hilfe für Ihr Tier benötigen, wenden Sie sich an einen geprüften Tierheilpraktiker in Ihrer Nähe. Sie finden unsere geprüften Tierheilpraktiker in Deutschland unter:



Ältester Verband der Tierheilpraktiker Deutschlands seit 1931 e. V.
Hölkenbusch 11
48161 Münster/Nienberge
Tel.: 02533-919971
info@thp-verband.de
www.thp-verband.de

BACHBLÜTEN

UND

ZEITGEMÄBE

BLÜTENKOMBINATIONEN

NACH DR. EDWARD BACH

von ERIKA LANG-BÜTTNER® 2016

FÜR TIERE

Eine Kurzinformation von Erika Lang-Büttner

und dem ältesten

Verband der Tierheilpraktiker Deutschlands, seit 1931 e.V.

Die Idee, mit Blütenessenzen zu heilen, ist uralt. Viele Naturvölker der Erde erkannten schon lange vor unserer Zeitrechnung die den Pflanzen innewohnende seelische Kraft. Viele Indianerkulturen Nordamerikas, aber auch Dr. Bachs keltische Urahnen, präparierten Blütenessenzen mit Hilfe des Wassers und der Sonne, um gewisse Zustände von Reinheit, Gesundheit und Glückseligkeit zu erlangen.

Die Bach-Blüten-Therapie ist eine der vielen Naturheilmethoden, welche in der Humanheilkunde nicht mehr wegzudenken ist. Doch auch in der Veterinärmedizin hat sie sich als zuverlässiges und sanftes Heilverfahren bewährt.

Wie der Mensch und die Pflanzen sind auch die Tiere Bestandteil der göttlichen Schöpfung und reagieren sehr gut auf die positiven Schwingungssessenzen. Dr. Bach betrachtete den Zustand der Gesundheit als ein ausgeglichenes Zusammenspiel von Seele, Körper und Geist. Jede Krankheit ist demnach ein Ausdruck für eine Störung in diesem fein ausbalancierten Gleichgewicht. Daher muss die Heilung einer Störung, ob sie nun körperlich manifestiert ist oder als Verhaltensstörung auftritt, über die heilsame Beeinflussung des seelisch-geistigen Bereichs erzielt werden. Abhängig von den Möglichkeiten der Anpassung an die Außenwelt reagiert jedes Tier entsprechend seiner Natur individuell auf die gegebenen Bedingungen. Unsere Tiere leben mit uns in unserem materialistischen und industrialisierten Zeitalter und empfinden den Stress des Alltagslebens ebenso wie wir. Ihre Freiheit ist häufig durch die äußeren Umstände eingeschränkt. Ist das Seelenleben unseres Tieres gestört, so können wir mit Hilfe der Bachblüten unserem Tier helfen, seinen inneren Frieden zu finden und seine Lebensfreude wieder zu harmonisieren. So wie alle Geschöpfe des Universums haben auch die Tiere den inneren Drang zur persönlichen Weiterentwicklung und Vervollkommenung.

Hierfür sind unsere zeitgemäßen Blütenkombinationen neben den BachBlüten sehr geeignet. Geben sie doch auch dem Tierbesitzer als Laien die Möglichkeit, die richtigen Blüten auszuwählen und dem Tier auf einfache Weise zu verabreichen. Sie stellen damit eine schöne Möglichkeit der Hilfe zur Selbsthilfe dar.